

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Abschlussbericht zu Lostart-ID 533059¹ - George Grosz, *Streichholzverkäufer und Doppelstreife*, 1920/1921

Name der Verfasserin ist bekannt



Objektdaten

Künstler	George Grosz
Titel	Streichholzverkäufer und Doppelstreife
Alternativer Titel	-
Datierung	1920/1921
Technik	Lithographie
Maße	33,1 x 25 cm
Signatur / Beschriftung	Signiert unten rechts in Bleistift: „GROSZ“ Aufschrift mit Bleistift unten links: „Probedruck“, „N ^o 4.“ „Arbeitslose“
Rückseitenbefund	Oben links schwarze Aufschrift: „M.“; unten links, mit Bleistift: „a [entfernt]“, „III/1“, P.

¹ Die Recherchen zu dem Werk in Frage basieren auf umfangreiche vorangegangene Forschungsarbeiten von insbesondere Meike Hoffmann [erg. 24.08.2020], die im weiteren Verlauf zusammenfassend dargestellt sind und nicht extra kenntlich gemacht werden. Ergänzungen sind farbig gekennzeichnet.

	79“, [entfernt], „153_56_c“; unten mitte, mit Bleistift: „1-„
Bestand	Salzburg
Werkverzeichnis (WVZ)	Dückers M IV,4
Lostart-ID	533059

Provenienz nach aktuellem Forschungsstand

(...)

Spätestens 2012: Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Literatur

Dücker, Alexander. <i>George Grosz: Das druckgraphische Werk</i> . Frankfurt/Main: Propyläen, 1979.	S. 196, Nr. M IV,4 Abb. S. 61
Wolfradt, Willi. <i>George Grosz</i> . Vol. 21 of <i>Junge Kunst</i> . Leipzig: Klinkhardt & Biermann, 1921.	Kein Treffer
<i>George Grosz</i> . Exh. cat., Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 29 March – 24 April 1926.	Möglicher Treffer: Mappe „Im Schatten“
<i>George Grosz: Retrospective Exhibition of the Work of George Grosz</i> . Exh. cat., Whitney Museum of American Art, New York, January – February 1954.	Kein Treffer
Grosz, George. <i>Ein kleines Ja und ein großes Nein: Sein Leben von ihm selbst erzählt</i> . Hamburg: Rowohlt, 1955.	Kein Treffer
Bittner, Herbert, ed. <i>George Grosz</i> . 1 st ed., New York: Arts, 1960; transl., Cologne: DuMont Schauberg, 1961.	Kein Treffer
Anders, Günther. <i>George Grosz</i> . Zurich: Die Arche, 1961.	Kein Treffer
<i>Ohne Hemmung: Gesicht und Kehrseite der Jahre 1914 – 1924. Schonungslos enthüllt von George Grosz</i> . Exh. cat., Galerie Meta Nierendorf, Berlin, 8 October 1962 – 17 January 1963.	Kein Treffer
<i>George Grosz 1893 – 1959</i> . Exh. cat., Akademie der Künste, Berlin, 7 October – 30 December 1962; Museum Ostwall, Dortmund, 25 January – 3 March 1963.	Kein Treffer
<i>George Grosz 1893 – 1959</i> . Exh. cat., Graphische Sammlung Albertina, Vienna, 7 February – 21 March 1965; Neue Galerie der Stadt Linz Wolfgang Gurlitt Museum, Linz, 25 March – 25 April 1965; Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz, 30 April – 23 May 1965.	Kein Treffer
<i>George Grosz</i> . Exh. cat., Marlborough Gallery, London, April 1968.	Kein Treffer
Lewis, Beth Irwin. <i>George Grosz: Art and Politics in the Weimar Republic</i> . Madison: University of Wisconsin Press, 1971.	Kein Treffer
<i>George Grosz: Frühe Druckgraphik, Sammelwerke, Illustrierte Bücher 1914 – 1923</i> . Exh. cat., Kupferstichkabinett, Berlin, 21 May – 27 June 1971.	Das Blatt „Streichholzverkäufer mit Doppelstreife“ ist aufgeführt, aber die Maße stimmen nicht mit dem Werk in Frage überein.
Schneede, Uwe M., ed. <i>George Grosz: Leben und Werk</i> . Stuttgart: Gerd Hatje, 1975.	Kein Treffer

Archive und Quellen

Nachlass Gurlitt

Findbuch Nachlass Cornelius Gurlitt- sog. „Konvolut München I“	BArch N 1826/179, fol. 181: 28.5.1948 HG kaufte von Kauffmann ca. 150 Graphiken unter anderem mit Grosz Blättern, die er ihm 1943/44 aus den Beständen der EK verkauft hatte.
--	---

Gesamtverzeichnis Nachlass CG nach Bundesarchivsignaturen	Kein Treffer
Verzeichnis Salzburg II	Kein Treffer
Geschäftsbücher Hildebrand Gurlitt	
- Buch 1	Kein Treffer
- Buch 2	Kein Treffer
- Buch 3	Kein Treffer
- Buch 4	Kein Treffer
Sammlung Gurlitt-Ankäufe und Zahlungen, die mit Ankäufen im Bezug stehen	Kein Treffer
Liste Sammlung Gurlitt Verkäufe	Kein passender Treffer
Verzeichnis Raphael Gérard, 28. April 1944	Kein Treffer
Verzeichnis Raphael Gérard um 1953	Kein Treffer
Adressbücher Hildebrand Gurlitt	Kein Treffer
Gästebuch	Kein Treffer
Verzeichnis Literatur/ Kataloge	John I. H. Baur: George Grosz, London 1954 – kein Treffer
Verzeichnis Werkfotos Nachlass CG	Kein Treffer
Liste Fotos Expertisen Schoeller	Kein Treffer

Archiv der Akademie der Künste, Berlin

- Nachlass George Grosz
 - o AdK Grosz 503: Brief von Hildebrand Gurlitt an George Grosz, m18. Mai 1927, mit der Bitte der Kommunistischen Partei in Zwickau zu schreiben, dass er (Gurlitt) ein guter Museumsdirektor sei
 - o Kein Hinweis auf Werk in Frage

Bundesarchiv, Berlin Lichterfelde

- BArch, 55_21015 BI 185 und 199, 4.12.1940 Angebot Gurlitts an Hetsch über Kauf unter anderem der EK Nummer: 9734 (Anlage 1)

Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin, PK

- Künstlerdokumentation: George Grosz: Keine weiterführenden Informationen.

Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, Den Haag

- Dokumentation: kein Treffer.

Datenbanken

Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume	Kein Treffer
Database "Central Collecting Point München"	Kein Treffer
Database "Kunstsammlung Hermann Göring"	Kein Treffer
Getty Provenance Index, German Sales Catalogs	Kein Treffer

Lootedart.com	Kein Treffer
Répertoire des Biens Spoliés	Kein Treffer
Lost Art	Kein Treffer
Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie	Kein Treffer
Freie Universität Berlin, Forschungsstelle "Entartete Kunst", Datenbank Beschlagnahmeinventar "Entartete Kunst"	Kein Treffer: ² EK-Inventar Nr. 9734-05: Ulm, Stadtmuseum, aus der Mappe „Im Schatten“

Anfragen

- Ralf Jentsch, Experte für George Grosz: Bisher erfolgte keine Antwort.
- Alexandra Ch. Seymann, Museum Ulm: Ob die Museumsinventarnummer auf dem Blatt oder Passepartout verzeichnet war, wissen wir nicht. Dasselbe gilt für einen möglichen Sammlungs- bzw. Museumsstempel. Die Mappe „Im Schatten“ war 1927 ein Geschenk von Hans Goltz, München. Inv. Nr. 1927.735, Maße Bild: 35,7 x 28,4 cm Blatt: 39 x 48 cm. Es handelt sich um die Ausgabe D, Nr. 93 aus dem Malikverlag, Berlin.

Ansprüche

Es liegt keine Meldung über einen Anspruch vor.

Zusammenfassung

Das Werk in Frage ist im Werkverzeichnis von Alexander Drückers mit der Mappen Nr. M IV, 4 verzeichnet. Jedoch stimmen die Maße nicht mit denen im Werkverzeichnis angegebenen überein - weder die Blatt- noch die Druckmaße. Dückers gibt an: Blattmaß: 48-49,4 x 35,2-39,1 cm und Druckmaß: 25,3 x 20,8 cm. Die Maße des Werkes in Frage sind: 33,1 x 25 cm. Jedoch ist auf dem Werk in Frage handschriftlich „Probdruck“ verzeichnet, vielleicht wurde dabei noch mit den Maßen experimentiert.

„Entartete Kunst“

Werke von George Grosz sind in vielen Deutschen Museen als „entartet“ beschlagnahmt worden und unter anderem durch Hildebrand Gurlitt als einen der offiziell vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda beauftragten Kunsthändler verwertet worden. Das Motiv des Werkes in Frage erwarb Gurlitt aus den Beständen der „Entarteten Kunst“ (Anlage 1). Das Blatt mit der EK Nr. 9734-05 aus dem Museum Ulm (Anlage 2) ist jedoch nicht identisch mit dem Werk in Frage, da es sich hier um einen Probdruck mit anderen Maßen handelt.

Hildebrand Gurlitt und George Grosz

Ob Hildebrand Gurlitt und George Grosz in privatem Kontakt standen, ist nicht belegt. Es könnte sein, dass sie sich bereits in den 1920er Jahren, als Gurlitt zum Studium in Berlin weilte, in der Galerie van Diemen von Eduard Plietzsch kennenlernten. Sicher ist, dass Gurlitt sich für die Moderne Kunst einsetzte und auch mit ihr handelte. Und auch George Grosz gehörte zu den von ihm ausgestellten Künstlern. Belegt ist ein Hilfeersuchen von Gurlitt an George Grosz. Am 18. Mai 1927 bittet Gurlitt Grosz darum, bei der

² Anpassung durch Projektleitung, 26.03.2018.

Kommunistischen Partei in Zwickau ein gutes Wort für ihn als Museumsdirektor einzulegen.³ Ob Grosz Gurlitt den Gefallen getan hat, ist nicht jedoch nicht überliefert.

Ergebnis

Da sich weder die Spur zur „entarteten“ Kunst noch konkrete Hinweise zu einem Vorbesitzer im Nachlass Gurlitt zu dem Werk in Frage finden lassen, muss das Ergebnis lauten: Die Provenienz ist für den Zeitraum zwischen 1933 und 1945 nicht eindeutig geklärt. Ein NS-verfolgungsbedingter Entzug des Objektes ist weder nachgewiesen, noch konnte er ausgeschlossen werden. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen Rechercheansätzen nachgegangen. Das Blatt muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem. gelb] eingestuft werden.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: BArch 5521015_Angebot Gurlitt

Anlage 2: Datenblatt der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ zur Beschlagnahme der Mappe „Im Schatten“

Haftungsausschluss

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i. d. R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzig Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt, verbunden mit eingehender, bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen,
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen,
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden,

³ Siehe hierzu: Archiv, der Akademie der Künste Nachlass Grosz 503.

erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.